



## U-14-Juniorinnen des SHFV feiern Norddeutsche Meisterschaft

### TITELSTORY

Mit einem 5:1 gegen Niedersachsen und zwei 1:0-Siegen gegen Hamburg und Bremen erspielten sich die U-14-Mädchen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes am Wochenende die Norddeutsche Meisterschaft in Malente.

Mit einem Paukenschlag begann die SHFV-Auswahl das Turnier gegen die Mädchen aus Niedersachsen. Mit druckvollem Angriffspressing setzte man den Gegner von der ersten Sekunde stark unter Druck. So konnte eine gegnerische Spielerin in der 13. Minute den Ball an der verdutzten eigenen Torhüterin vorbei nur ins eigene Tor schießen. Dank einer überragenden technisch-taktischen Mannschaftsleistung zog das Team von Verbandssportlehrer Dieter Bollow durch weitere Tore von Jette Zimmer (14.), Friederike Nagorny (18.) und Emma Jensen (19.) bis zur Halbzeitpause auf 4:0 davon. Auch in der zweiten Halbzeit ließ man nichts mehr anbrennen und die auffällige Friederike Nagorny beantwortete den zwischenzeitlichen Ehrentreffer des Gegners mit dem 5:1 (29.). Eine tolle Mannschaftsleistung mit einer kompromisslosen Abwehr, einem laufstarken Mittelfeld und einem agilen Sturm.

Im zweiten Spiel ging es gegen die Hamburgerinnen, die mit einem sehr guten 6:0 gegen den Bremer Fußballverband ins Turnier gestartet waren. Auch in diesem Spiel be-



**Strahlende Siegerinnen:** Die U-14-Juniorinnen des SHFV mit Trainer Dieter Bollow und Co-Trainerin Sabine Jastrob (hintere Reihe, rechts).

gannen die Schleswig-Holsteinerinnen zielstrebig und aggressiv in den Zweikämpfen und setzten den Gegner sofort unter Druck. Mit schnellem und direktem Passspiel wurden die Hamburgerinnen unter den Augen von U-16-Nationaltrainerin Ulrike Ballweg in die eigene Hälfte gedrängt. So ließ die Führung auch nicht lange auf sich warten: Mit einem Weitschuss erzielte Spielmacherin Levinia Seifert, die am Tag zuvor noch bei einem U-15-DFB-Sichtungslerngang in Hennef geweiht hatte, das 1:0 (6.). Trotz Feldüberlegenheit blieb es beim hochverdienten 1:0 bis zur Halbzeitpause. Zu Beginn der zweiten Halbzeit bestimmte der SHFV weiterhin das Spielgeschehen, ohne aber ein weiteres Tor zu erzielen. Mitte der zweiten Halbzeit erhöhten die Hamburgerinnen noch einmal den Druck und die Defensive hatte Schwerstarbeit zu leisten, aber die Ab-

wehr um Gloria Adigo und Leonie Wichmann hielt dem Stand und half so, auch das wichtige zweite Spiel zu gewinnen.

Im letzten Spiel gegen den Bremer Fußballverband hätte schon ein Unentschieden die Meisterschaft bedeutet. Wer aber gedacht hatte, dass es ein Selbstläufer werden würde, sah sich getäuscht. Trotz einer ständigen Feldüberlegenheit bekam die SHFV-Auswahl das Spiel nie richtig in den Griff. Auch die etwas glückliche 1:0-Führung durch Außenstürmerin Svea Kraack (19.) brachte keine Konstanz in das Spiel der Schleswig-Holsteinerinnen. Die Bremer Mädchen verlangten den Gastgeberinnen noch einmal alles ab, doch es blieb beim schwer erkämpften Sieg. Damit hatten die Mädchen allerdings ein tolles Ergebnis erzielt und die Norddeutsche Meisterschaft gegen starke Konkurrenz gewonnen. Su-

per, Mädels! **DB**  
**Folgende Spielerinnen waren dabei:** Mailin und Leonie Wichmann (beide SG Holstein Süd), Anneke Klaas (TSV Malente), Gloria Adigo (VfB Lübeck), Elmira Demira, Paula Strobl, Annika Marcinkowski (alle Holstein Kiel), Emma Jensen (UF Egernförde), Aileen Tobiesen (TSV RW Niebüll), Friederike Nagorny (SV Preußen Reinfeld), Helen Bier (TSV Bargtheide), Livinia Seifert (SV Eichede), Beke Sterner (TSV Friedrichsberg-Busdorf), Svea Kraack (SV Steinhorst), Jette Zimmer (SV Fortuna Glückstadt), Svenja Paulsen (Vina Audorf).

### Ergebnisse und Tabelle

Hamburg – Bremen	6:0
Niedersachsen – Schleswig-Holst.	1:5
Bremen – Niedersachsen	1:5
Hamburg – Schleswig-Holstein	0:1
Schleswig-Holstein – Bremen	1:0
Hamburg – Niedersachsen	0:3
1. Schleswig-Holstein	7:1 9
2. Niedersachsen	9:6 6
3. Hamburg	6:4 3
4. Bremen	1:11 0

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

### Frauenpower im Schiedsrichterwesen des SHFV

4,9 Prozent der Schiedsrichter in Schleswig-Holstein sind weiblich. Mit dieser Quote belegt der SHFV gemeinsam mit dem Niedersächsischen Fußballverband den 1. Platz bundesweit. Insgesamt pfeifen auf den Fußballplätzen Schleswig-Holsteins 98 Schiedsrichterinnen, was zeitgleich einen Zuwachs von ca. 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Wer nun glaubt, dass diese Schiedsrichterinnen nur im „weiblichen Fußball“ unterwegs sind, irrt sich. Während zwei von ihnen in der Herren-Regionalliga und Schleswig-Holstein-Liga zum Einsatz kommen, sind es allein sechs Schiedsrichterinnen in der Verbandsliga. Hinzu kommen weitere, die auf Kreisebene Spiele im Herrenbereich leiten.

Was muss man als Spielleiterin nun leisten, um in diesen Herrenspielklassen eingesetzt zu werden? Kurze Antwort: Nichts anderes als die männlichen Kollegen auch. Die Schiedsrichterinnen besuchen dieselben Lehrgänge und müssen dieselben Normen bei den Leistungsprüfungen erfüllen. Sobald eine Unparteiische diese Leistungen erbringt, auf dem Platz „ihren Mann steht“ und gute Beobachtungsnoten bekommt, kann sie genauso aufsteigen wie einer ihrer männlichen Kollegen. Vorbilder aus dem Norden wie Bibiana Steinhaus (2. Bundesliga) und Dr. Riem Hussein (3. Liga) machen es vor.

Es drängt sich dabei natürlich die Frage auf, ob es eine Schiedsrichterin als schwieriger empfindet, ein



**Susann Kunkel** als Schiedsrichter-Assistentin im Einsatz in der Frauen-Bundesliga – hier beim DFB-Pokal-Sieger VfL Wolfsburg.

Spiel im Herrenbereich zu leiten. Die meisten würden es verneinen und einfach mit dem Wort „anders“ beschreiben. In der Spielvorbereitung gibt es diverse Parallelen, jedoch unterscheidet sich grundsätzlich der Frauen- vom Herrenfußball. Laufwege und Stellungsspiel müssen aufgrund von Schnelligkeitsunterschieden angepasst werden. Brutale Fouls oder „Rudelbildungen“ sind grundsätzlich kein Thema. Frei von Unsportlichkeiten ist der Frauenfußball dennoch nicht. „Schwalben“, um Freier oder Strafstoße zu erschwindeln, werden auch hier praktiziert.

Es bleibt festzuhalten, dass im Bereich der Frauen-

ebene unterwegs sind, neben ihren Herrenspielen auch überregional in den Frauen-Bundesligen, in der Frauen-Regionalliga oder sogar bei internationalen Einsätzen ihre Spiele leiten. Aufgrund der nach wie vor geringen Anzahl von Schiedsrichterinnen in ganz Deutschland sind die Aufstiegschancen im Frauenfußball deutlich höher als bei den Herren. Wünschenswert ist es auch für den Bereich der Frauen-SH-Liga, noch weitere Schiedsrichterinnen gewinnen zu können.

Wie wird man Schiedsrichterin? Wendet euch an eure Vereine oder direkt an den Schiedsrichterausschuss eures Fußballkreises. In jedem Jahr finden Schiedsrichterlehrgänge in den Kreisen statt. Ein nächster Schritt in Richtung Frauen-Schleswig-Holstein-Liga ist die Teilnahme an dem Lehrgang für Schiedsrichterinnen des SHFV. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

**SUSANN KUNKEL**  
BEISITZERIN IM SHFV-  
SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



**Mit Spaß bei der Sache:** Die Schiedsrichterinnen Katrin Rafalski (von li.), Bibiana Steinhaus und Mirka Derlin.

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## FUSSBALL.DE sucht die „Amateure des Jahres 2015“

Die Weltfußballerin und den Weltfußballer des Jahres 2015 kürt die FIFA – die Amateurfußballerin und der Amateurfußballer Deutschlands werden von FUSSBALL.DE geehrt. Zum zweiten Mal ruft das Amateurfußballportal des DFB zur Wahl der Amateure des Jahres auf. Vorschläge können ab sofort bis einschließlich 31. Dezember 2015 eingereicht werden.

Bekannt gegeben werden die beiden Sieger – jeweils eine Amateurfußballerin und ein Amateurfußballer, die höchstens in der Oberliga (Männer) beziehungsweise Regionalliga (Frauen) spielen dürfen – im Februar 2016. Das Duo wird jeweils mit einem schicken Pokal sowie einem 500-Euro-Gutschein für den DFB-Fanshop prämiert. Zudem gewinnen die Mannschaften der Sieger je einen brandneuen FUSSBALL.DE-Trikotsatz von adidas plus einen Satz FUSSBALL.DE -Trainingsleibchen aus der Amateurkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“

Der 50-jährige Abwehrrecke aus Schleswig-Holstein, der seit Jahrzehnten im selben uralten Trikot trainiert und Wochenende für Wochenende seine Knochen in der Altherren-Runde des Dorfvereins hinhält? Die 40-jährige Torhüterin, die nach zwei Knie-Operationen wieder bei der Kreisliga-Mannschaft im Saarland eingestiegen ist und nun als



**Die Amateure des Jahres 2014:** Nantke Penner vom TuS Schwachhausen (li.) und Perica Lekavski vom TSV Lustnau (ganz rechts).  
Foto: FUSSBALL.DE

Spielertrainerin den Laden zusammenhält? Der vollschlanke 30-jährige Bezirksliga-Torjäger vom Mittelrhein, der jede Party mitnimmt, trotzdem Buden ohne Ende macht und sich nicht so recht zwischen all den höherklassigen Angeboten entscheiden kann? Der ehrgeizige 20-jährige Stürmer aus Sachsen-Anhalt, der kurz vor dem Abpfiff den Ball nicht über die Linie drückt, weil der gegnerische Torwart verletzt vor ihm liegt und er für diese Fair-Play-Geste mehr Lob als für jedes seiner Tore erhält? Solche oder ähnliche Amateure suchen wir! Sie machen – mitsamt ihren ganz eigenen Geschichten – den Fußball in ganz Deutschland so wunderbar, so abwechslungsreich, so emotional.

Vor einem Jahr durften Nantke Penner vom TuS Schwachhausen

(Bremen) und Perica Lekavski vom TSV Lustnau (Württemberg) feiern. Sie gewannen die Wahl auf FUSSBALL.DE, bei der insgesamt rund 26.000 Stimmen abgegeben wurden. Torhüterin Penner bekam 31 Prozent der Stimmen in den Top Fünf der Frauen und triumphierte vor der Brandenburgerin Franzi Pötzsch (26 %) vom FSV Forst Borgsdorf. Spielertrainer Lekavski erhielt bei den Männern gar 49 Prozent und gewann vor Daniel Nohe (38 %) vom TSV Frankonia Höpfigen aus Baden.

### So läuft die Wahl ab:

Bis zum 31. Dezember 2015, 23:59 Uhr, können die User von FUSSBALL.DE Vorschläge einreichen, wer den Titel der Amateurfußballerin und des Amateurfußballers des Jahres 2015 verdient hat – entweder mit einer Mail an [redaktion@fussball.de](mailto:redaktion@fussball.de)

mit dem Betreff „Amateure des Jahres“, als Kommentar auf der Facebook-Seite von FUSSBALL.DE oder als Tweet an @fussball\_de mit dem Hashtag #unsereamateure.

Ihr könnt andere Spielerinnen und Spieler vorschlagen, selbstverständlich könnt Ihr auch Euch selbst nominieren. Einzige Bedingung: Die vorgeschlagenen Spieler/innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein!

Was wir von Euch brauchen? Den Spielernamen samt Vereinsnamen, Mannschaftsnennung (zum Beispiel: Altherren, A-Jugend etc.), Kontaktdaten und – ganz wichtig – eine kurze Begründung, warum derjenige oder diejenige für Euch der Amateur des Jahres ist. Schickt uns gerne auch ein Video, Fotos und/oder entsprechende FUSSBALL.DE-Links zum Spielerprofil oder den Leistungsdaten Eures vorgeschlagenen Kandidaten mit.

In der Redaktion werden die eingegangenen Vorschläge gesichtet, eine DFB-Jury trifft anschließend eine Vorauswahl bei den Frauen und Männern. Die Kandidaten auf dieser Shortlist werden wir Euch im Januar einzeln auf FUSSBALL.DE vorstellen. Danach eröffnen wir die Wahl zur Amateurfußballerin und zum Amateurfußballer des Jahres 2015 und Ihr könnt fleißig für Eure Favoritin und Euren Favoriten abstimmen – über das entsprechende Voting in der Community von FUSSBALL.DE und über Facebook. Im Februar geben wir auf FUSSBALL.DE schließlich die beiden Gewinner der Abstimmung bekannt und prämiieren sie.

Dass auch die beiden Mannschaften der Gewinner von der Aktion profitieren, ist uns ganz wichtig. Die Mannschaften der Spieler und Spielerinnen, die es auf die Shortlist schaffen, bekommen von uns je einen Satz Trainingsleibchen. Denn: Fußball ist und bleibt – trotz aller individuellen Klasse – ein Mannschaftssport.

**HENRIK LERCH (FUSSBALL.DE)**



## Futsal-Meisterschaften: Alle SHFV-Wettbewerbe nach einem Modus

Die anstehende Winter-Saison 2015/16 ist die erste unter neuen Vorzeichen: alle offiziellen Hallenmeisterschaften auf Landesverbands- und Kreis-ebene müssen gemäß den ab dieser Saison geltenden DFB-Statuten nach den offiziellen FIFA-Hallenregeln (Futsal) gespielt werden. Der SHFV bietet seinerseits in vielen Altersklassen entsprechende Landesmeisterschaften an, die zum Teil sogar in weiterführenden Wettbewerbe auf Norddeutscher und auf DFB-Ebene münden. Zudem wurde der Qualifikations- und Austragungsmodus nahezu vereinheitlicht. Für alle SHFV-Meisterschaften können sich die vorherigen Sieger auf Kreis-ebene je nach Meldezahl entweder direkt oder über zu-

sätzliche Regionalentscheide qualifizieren. Lediglich bei den Frauen und B-Juniorinnen sind die Teams in den jeweiligen DFB-Bundesligen vorab gesetzt. Bei den Herren qualifiziert sich zudem mindestens ein Vertreter aus dem F&B-Bereich, der in Form des LOTTO-Futsal-Cup zuvor einen losgelösten Landesentscheid austrägt.

Den Start machen am letzten Januar-Wochenende in der Lübecker Hansehalle die C-Juniorinnen und Herren (30.01.) sowie die B-Juniorinnen und Frauen (31.01.). Alle vier Landesmeisterschaften werden von der Sparkasse zu Lübeck gesponsert und den jeweiligen drei Erstplatzierten winken attraktive Geldprämien. Für die Frauen und Ju-



Am 31.01.2016 spielen die Frauen und B-Juniorinnen in der Lübecker Hansehalle um die Landesmeistertitel.

niorinnen haben so gut wie alle Kreise Qualifikanten gemeldet, weshalb vorgelagert am Wochenende 23./24.01. im Norden und Süden Regionalentscheide stattfinden werden, um die abschließenden Teilnehmerfelder zu ermitteln.

Die Junioren veranstalten ihre Meisterschaften der C-, B- und A-Juniorinnen am 13./14. Februar in Gelting (Kreis Schleswig-Flensburg), die entsprechenden Regionalentscheide finden eine Woche davor (06./07.02.) statt. Es ist somit alles vorbereitet für eine interessante Hallensaison mit vielen spannenden Spielen und zahlreichen neuen Hallenlandessiegern. Bei Fragen zu den einzelnen Futsal-Meisterschaften stehen Ihnen beim SHFV der Abteilungsleiter Spielbetrieb, Herr Fabian Thiesen, unter [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) bzw. telefonisch unter 0431/6486-225 sowie bei den Kreisfußballverbänden die jeweils zuständigen Ausschüsse gerne zur Verfügung. **FT**

## Große Spannung beim Freestyler Contest powered by Commerzbank

Die Commerzbank in der Holstenstraße in Kiel als Sportplatz für Fußballkrobaten?! Geht nicht, mag so mancher denken. Geht doch, sagten sich der SHFV und die Commerzbank AG und organisierten ein außergewöhnliches Event. Anlässlich des 110. Jubiläums der Commerzbank fand am Donnerstag, dem 19.11.2015, genau dort der „Fußball Freestyler Contest powered by Commerzbank“ statt.

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten von Herrn Sebastian Fojcik (Filioldirektor Commerzbank) eröffnete der professionelle Fußball Freestyler Julian Hollands mit seiner einzigartigen Showeinlage das Event und zeigte dabei, dass im Umgang mit dem Ball anscheinend nichts unmöglich ist. Im Anschluss gehörte den Teilnehmern die Bühne. Sie gingen ins Rennen um die Preisgelder – 110 €, gespon-



Die Teilnehmer um den Gewinner Robert von Fischer-Treuendorf (vordere Reihe 2.v.l.) sowie die Jury, bestehend aus Julian Hollands (vorne liegend, professioneller Freestyler), Ralf Hegedüs (Amt für Sportförderung), Sebastian Fojcik (Filioldirektor Commerzbank), Petra Janke (Niederlassungsleiterin Commerzbank), Michael Prus (SHFV, Sportlicher Leiter USFP) und David Lehwald (torwärts, Projektleiter) freuten sich über eine gelungene Veranstaltung.

sert von der Commerzbank, für die fünf Gewinner. Zudem darf sich der Freestyler des Jahres über den einmaligen Preis von zwei Karten für das DFB-Pokalfinale der Herren in Berlin 2016 freuen. Jeder Teilnehmer hatte 90 Sekunden

Zeit, bei cooler Musik mit seiner Performance die Jury zu überzeugen und vom Publikum Applaus zu ernten. Gezeigt wurden dabei viele kreative Tricks, die durch ihre Kombinationen einen noch höheren Schwierigkeitsgrad beka-

men. Nachdem Julian Hollands in seiner zweiten Showeinlage noch einmal zeigte, dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, zog sich die Jury zur Beratung und Auswertung der Ergebnisse zurück. Anschließend verkündete sie, dass sie sich nicht auf einen Gewinner festlegen konnte. Wie im Freestyle üblich sollte deshalb ein „Final-Battle“ die Entscheidung herbeiführen. In diesem standen sich Robert „Fischi97“ von Fischer-Treuendorf und Heiner Maximilian „Maxi99“ Hoffmann gegenüber. In drei Minuten konnten die beiden Ballkrobaten jeweils im 30-Sekunden-Wechsel nochmal ihre besten Tricks performen. Am Ende hatte „Fischi97“ die Nase knapp vorn, entschied das Finale für sich und darf sich neben den 110 € auch über zwei Eintrittskarten für das DFB-Pokal-Finale der Herren in Berlin 2016 freuen. **DH**

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Qualifikationsturnier im Sparda-Bank Integrations-Cup

In der Sporthalle der Gemeinschaftsschule Rhen (Schäferkampsweg 34, 24558 Henstedt-Ulzburg) treffen am Samstag, dem 19. Dezember, von 10:00 bis 19:00 Uhr die Kreismeister des Integrationswettbewerbs des SHFV aufeinander und wollen sich dort für das bevorstehende Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups im Sommer qualifizieren.

Mit dem VfR Neumünster und der dritten Herrenmannschaft des Team Sylt nehmen in diesem Jahr zwei besondere Mannschaften am Sparda-Bank Integrations-Cup teil: Die SH-Liga-Elf des VfR um Trainer Thomas Möller ist bunt – so setzt sich die Mannschaft aus neun verschiedenen Nationalitäten zusammen. Mit einem Integrations-Quotienten von 12,56 liegt der VfR im Gesamtklassement mit Abstand ganz vorne und sicherte sich die Kreismeisterschaft in Neumünster vor der eigenen U-23-Mannschaft. Erstmals



Der SV Henstedt-Ulzburg sicherte sich in der vergangenen Saison die Teilnahme an der Endrunde des Sparda-Bank Integrations-Cups über den Gewinn des Qualifikationsturniers.

am Integrations-Cup teilnehmen wird das Team Sylt III. Die Sylter Integrationsmannschaft besteht aus Asylbewerbern u. a. aus Syrien, Afghanistan, Somalia und Eritrea sowie mehreren Deutschen. Gespielt wird beim Futsal-Qualifikationsturnier in zwei Gruppen. Nach der offiziellen Begrüßung der Mannschaften um 10:00 Uhr beginnt das Turnier mit den Spielen der Gruppe A. Am Nachmittag ab 14:30 Uhr spielen die

Teams der Gruppe B um die Finaltickets.

In der Gruppe A trifft der Regionalliga-Absteiger VfR Neumünster, der die Integrations-Tabelle souverän anführt, unter anderem auf Inter Türkspor Kiel (Verbandsliga Nord-Ost) sowie auf die beiden Turniereulinge FT Eider Büdelsdorf (Kreisklasse C RD-ECK) und SC Buntekuh Lübeck (Kreisklasse A Stormarn) und Rot-Weiß Norderstedt II (Kreisklasse C Segeberg), die bereits im Vorjahr am Integrations-Cup teilnahmen. In der Gruppe B gehen die beiden Verbandsligisten NTSV Strand 08 – als aktueller Tabellenführer und Titelverteidiger im Integrations-Cup – sowie der ETSV Weiche Flensburg II favorisiert ins Rennen, doch auch die weiteren fünf Teams aus den Kreisklassen, wie die Möllner SV II (Kreisklasse A Hgztm. Lauenburg), Eden-

dorfer SV (Kreisklasse B Steinburg), Schellhorer Gilde (Kreisklasse B Plön) sowie der FC Burg (Kreisklasse B Dithmarschen) und das Team Sylt III (Kreisklasse B Nordfriesland) wollen auf einen der ersten drei Plätze kommen, um sich eines der lukrativen Finaltickets zu sichern.

Alle 13 Kreismeister dürfen sich bereits vor Turnierbeginn auf großzügige Preisgelder freuen, denn auch die Mannschaften, die sich in Henstedt-Ulzburg nicht auf den ersten drei Plätzen ihrer Gruppe platzieren können und sich nicht für das Landesfinale qualifizieren, müssen den Heimweg nicht ohne Preis antreten. Der Premiumpartner des SHFV, die Sparda-Bank Hamburg, hat attraktive Prämien ausgelobt, wodurch alleine durch eine Teilnahme eine Mindestprämie von 500 € gesichert ist. Die Prämien für das Hallenturnier in Henstedt-Ulzburg im Überblick:

Platz 7 & 8: 950 €  
Platz 9 & 10: 750 €  
Platz 11 & 12: 550 €  
Platz 13: 500 €

Die besten sechs Teams des Qualifikationsturniers sichern sich neben dem Finalticket für das Landesfinale eine garantierte Siebprämie in Höhe von 1.250 €, wobei beim Landesfinale der Sieger mit 4.000 € belohnt wird.

Weitere Informationen zum Sparda-Bank Integrations-Cup finden Sie unter [www.shfv-kiel.de/integration](http://www.shfv-kiel.de/integration).

JMK

### Steckbrief

**Nicki Bornholdt**  
(KfV Steinburg)



**N. Bornholdt**

**Funktion:** Schiri-Ansetzer Jugend  
**Ehrenamtlich tätig seit:** 2013  
**Verein:** RW Kiebitzreihe  
**Wohnort:** Kölln-Reisiek  
**Alter:** 35  
**Familienstand:** ledig  
**Beruf:** Rettungssanitäter  
**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:** Benefizspiel FC St. Pauli gegen Itzehoe gepfiffen  
**Hobbys:** Fahrradfahren  
**Lebensmotto:** Lebe den Tag  
**Liebblings-Urlaubsziel:** Polen  
**Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:** Buch; Handy und Liegestuhl  
**Liebblingsverein:** FC Bayern München  
**Sportliche Vorbilder:** Pierluigi Collina  
**Bestes Spiel live erlebt:** FC Bayern München gegen Werder Bremen  
**Wen würdest Du gerne einmal treffen:** Robert Lewandowski  
**Wer wird SH-Liga-Meister 2016:** Eutin  
**Wünsche für 2015/16:** Gesund bleiben



## Vorfreude und Vorbereitung auf Futsalmeisterschaften



KfV RD-Eckernförde

Im letzten Jahr durften bereits die Junioren den technisch hochwertigen Futsal im Rahmen der Kreishallenmeisterschaften Rendsburg-Eckernförde spielen. Während diese Art des Fußballs in Südamerika nahezu zelebriert wird, galt es für viele Spielerinnen und Spieler in den hiesigen Hallen, die ersten Schritte zu gehen. Eine Premiere war der Futsal auch für viele Schiedsrichter und Verbandsmitarbeiter, die in den Turnierleitungen mitgewirkt haben. 2016 kommen in Rendsburg-Eckernförde alle qualifizierten Teams in den Genuss, den weltweit populären Futsal zu spielen.

„Wir haben aus den Fehlern des letzten Jahres gelernt und wollen dieses Mal besser vorbereitet sein“, erklärt der Spielausschussvorsitzende Olaf Jacobi den Plan des KfV-Vorstandes. Das bedeutet, dass die Vereine bestmöglich informiert werden, Schiedsrichter umfänglich ausgebildet sind und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in den



**Spielausschussmitglieder und Schiedsrichter aus dem KfV Rendsburg-Eckernförde** ließen sich von SHFV-Mitarbeiter Fabian Thiesen (3. v. re.) in die Leitung von Futsal-Turnieren einweisen.

Turnierleitungen funktioniert. Um diese Ziele zu erreichen, wurden zunächst die Unparteiischen in den November-Lehrabenden mit den Futsalregeln und deren Anwendung vertraut gemacht. Den zweiten Schritt ging Olaf Jacobi, in-

dem er über den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband eine Einweisung für seine Kollegen aus dem Spielausschuss organisiert hat. Durchgeführt wurde sie von Fabian Thiesen vom SHFV während des ersten Spielta-

ges der Futsal-Liga Kiel. „Der KfV Rendsburg-Eckernförde ist der erste Kreis, der eine Schulung für Turnierleiter im Futsal bei uns erbeten hat“, berichtet Thiesen positiv überrascht. In einer kleinen Runde mit je drei Spielausschussmitgliedern und Schiedsrichtern aus Rendsburg-Eckernförde zeigte Thiesen, welche Vorteile der Futsal allgemein hat, welche besonderen Unterschiede zum herkömmlichen Hallenfußball bestehen und welche Schnittstellen es zwischen Schiedsrichtern und Turnierleitung während des Spiels gibt. Nach einer knappen Stunde im Seminarraum, welche auch Zeit zur Diskussion bot, konnten die Teilnehmer im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel das praktische Beispiel unter die Lupe nehmen. Mitte Dezember folgt dann der dritte Part. In der Sporthalle in Todenbüttel treffen sich Delegierte der Vereine, Schiedsrichter und Turnierleiter zu einem praktischen Lehrgangstag mit theoretischen Einheiten, durchgeführt von SHFV-Futsal-Auswahltrainer Paul Musiol. DDP

## Hallen-Termine für Herren- und Jugendmannschaften



KfV Lübeck

Der KfV hat für die neue Saison alle Termine festgelegt für die Hallen-Wettbewerbe der Herren- und Jugendmannschaften. Insgesamt finden 16 Turniere statt. Für diese Turniere haben sich 129 Mannschaften (63 Jugend- und 66 Herrenmannschaften) angemeldet. Gespielt wird sowohl herkömmlicher Hallenfußball (Hallenmasters) als auch Futsal (Stadtmeisterschaften). Wie

in den letzten Jahren hat Schiedsrichterbormann Boris Hoffmann die Durchführung aller Hallenturniere übernommen. Eröffnet wird die Saison am 02. und 03.01.2016 mit den Futsal-Turnieren der A-, B-, C-, D- und F-Jugend sowie der Herren. Am 09.01. spielen C-Jugend und die Herren-Kreisliga. Am 10.01. ist die B-Jugend sowie der Martin-Redetzki-Gedächtnis-Cup dran. Es folgen am 23. und 24.01. die Altherren-Vorrunde und die Vorrunde der Her-

ren-Kreisliga. Am 06.02. spielen die D- und die E-Jugend. Am 07.02. spielen die A-, D-, und E-Jugend. Am 13.02. tragen die Altherren

und die Ü-40-Mannschaften ihre Turniere aus. Zum Schluss gibt es dann noch die Endrunde der Kreisklassen. HK

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**